

DAIMLERCHRYSLER



**Q3** 2002

Zwischenbericht

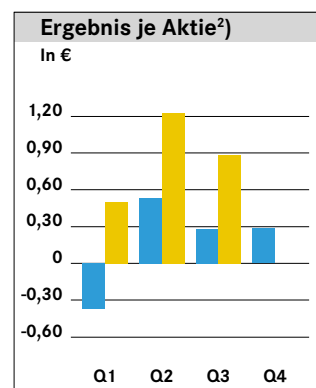
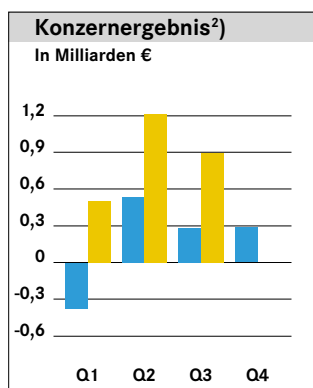
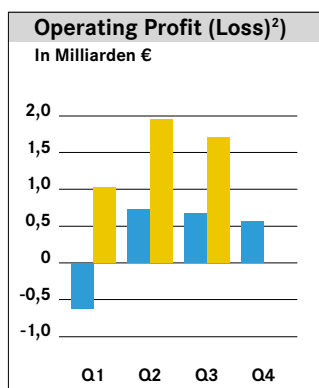
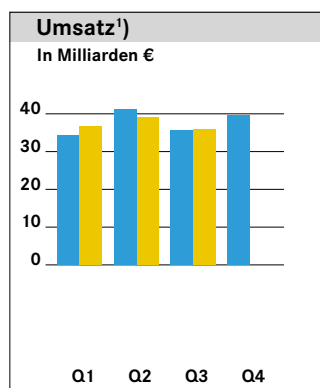
## Inhalt

- 3 Überblick
- 5 Mercedes-Benz  
Personenwagen & smart
- 6 Chrysler Group
- 7 Nutzfahrzeuge
- 8 Dienstleistungen
- 9 Übrige Aktivitäten
- 11 Analyse der  
finanzwirtschaftlichen Situation
- 15 Quartalsabschluss
- 19 Finanzkalender

DaimlerChrysler				
In Millionen	Q3 02 US \$ <sup>1)</sup>	Q3 02 €	Q3 01 €	Veränd. in %
Umsatz	35.898	36.338	35.985	+1
Europäische Union	11.106	11.242	10.587	+6
Deutschland	5.542	5.610	5.475	+2
USA	19.100	19.334	19.385	-0
Übrige Märkte	5.692	5.762	6.013	-4
Beschäftigte (30.09.)		370.385	378.591	-2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	1.348	1.365	1.457	-6
Sachinvestitionen	1.454	1.472	1.709	-14
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	4.036	4.085	1.027	+298
Operating Profit	1.520	1.539	1.493	+3
Operating Profit – bereinigt <sup>2)</sup>	1.679	1.700	666	+155
Konzernergebnis	771	780	1.003	-22
Je Aktie (in US \$/€)	0,76	0,77	1,00	-23
Konzernergebnis – bereinigt <sup>2)</sup>	881	892	284	+214
Je Aktie – bereinigt <sup>2)</sup> (in US \$/€)	0,87	0,88	0,28	+214

<sup>1)</sup> Umrechnung: 1 € = US \$ 0,9879 (unter Berücksichtigung der Noon Buying Rate vom 30.09.2002).

<sup>2)</sup> Bereinigt um Einmaleffekte.



■ 2001

<sup>1)</sup> bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen

■ 2002

<sup>2)</sup> bereinigt um Einmaleffekte

## Q1-3

DaimlerChrysler				
In Millionen	Q1-3 02 US \$ <sup>1)</sup>	Q1-3 02 €	Q1-3 01 €	Veränd. in %
Umsatz	111.220	112.582	112.964	-0 <sup>2)</sup>
Europäische Union	33.969	34.385	33.246	+3
Deutschland	16.389	16.590	16.719	-1
USA	58.943	59.665	60.283	-1
Übrige Märkte	18.308	18.532	19.435	-5
Beschäftigte (30.09.)		370.385	378.591	-2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	4.175	4.226	4.397	-4
Sachinvestitionen	4.830	4.889	6.739	-27
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	14.511	14.689	11.919	+23
Operating Profit (Loss)	6.225	6.301	(1.323)	.
Operating Profit – bereinigt <sup>3)</sup>	4.600	4.656	781	+496
Konzernergebnis	4.495	4.550	(623)	.
Je Aktie (in US \$/€)	4,47	4,52	(0,62)	.
Konzernergebnis – bereinigt <sup>3)</sup>	2.576	2.608	446	+485
Je Aktie – bereinigt <sup>3)</sup> (in US \$/€)	2,56	2,59	0,44	+489

<sup>1)</sup> Umrechnung: 1 € = US \$ 0,9879 (unter Berücksichtigung der Noon Buying Rate vom 30.09.2002).

<sup>2)</sup> Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis Anstieg um 1%.

<sup>3)</sup> Bereinigt um Einmaleffekte.

## Überblick

### Weiter deutliche Ergebnisverbesserung in schwierigem Umfeld

- **Konzern-Operating Profit ohne Einmaleffekte von € 0,7 auf € 1,7 Mrd. kräftig gestiegen; mit Einmaleffekten € 1,5 (i. V. € 1,5) Mrd.**
- **Hohe Nachfrage bei Mercedes-Benz nach neuer E-Klasse und neuem CLK, Marktanteile ausgebaut; Maybach-Modelle vorgestellt**
- **Chrysler Group setzt positiven Ergebnistrend fort, Operating Profit ohne Einmaleffekte von € 0,3 (i. V. € -0,3) Mrd.**
- **Operating Profit ohne Einmaleffekte bei Nutzfahrzeugen trotz anhaltender Nachfrageschwäche von € 18 Mio. auf € 143 Mio. verbessert; Ausbau der Position in Asien durch vertiefte Zusammenarbeit mit Mitsubishi Motors und Hyundai Motor**
- **Services mit deutlich verbessertem operativem Ergebnis (€ 283 Mio., i. V. € 140 Mio.), DaimlerChrysler Bank nahm Geschäftsbetrieb auf**
- **Konzernergebnis bereinigt um Einmaleffekte von € 0,3 auf € 0,9 Mrd. gestiegen, je Aktie von € 0,28 auf € 0,88**
- **DaimlerChrysler erwartet trotz der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit im Gesamtjahr 2002 einen Operating Profit von mehr als € 5 Mrd.**

#### Unsicherheiten belasten Konjunktur weltweit

- Im dritten Quartal 2002 hat die Weltwirtschaft an Dynamik verloren. Unsicherheiten über die weitere politische und wirtschaftliche Entwicklung belasten die Konjunktur weltweit.
- Der US-amerikanische Automobilmarkt bewegt sich aufgrund von Verkaufsanreizen weiterhin auf einem unerwartet hohen Niveau. In Westeuropa und Lateinamerika ist die Nachfrage sowohl bei Personenwagen als auch bei Nutzfahrzeugen weiter deutlich rückläufig. Auch in Japan dämpft das schwierige konjunkturelle Umfeld weiterhin die Automobilnachfrage, so dass derzeit die asiatischen Schwellenländer die einzige automobilen Wachstumsregion darstellen.

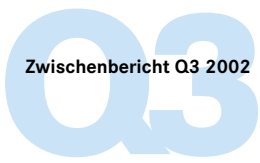
#### Operatives Ergebnis im dritten Quartal deutlich gestiegen

- DaimlerChrysler hat im dritten Quartal seinen Operating Profit ohne Einmaleffekte im Vergleich zum Vorjahr von € 0,7 auf € 1,7 Mrd. kräftig gesteigert.
- Einschließlich Einmaleffekte erreichte der Operating Profit € 1,5 (i. V. € 1,5) Mrd. Einmalbelastungen ergaben sich aufgrund von Wertberichtigungen und Restrukturierungsaufwendungen in den Geschäftsfeldern Nutzfahrzeuge und Chrysler Group sowie aufgrund einer Wertberichtigung auf einen Teil des Capital Services Portfolios im Geschäftsfeld Dienstleistungen.
- Im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart lag der Operating Profit trotz der erst im September erfolgten Markteinführung der neuen E-Klasse in den USA und Großbritannien sowie der Einführung der modellgepflegten S-Klasse mit € 0,8 Mrd. nahezu auf dem hohen Niveau des Vorjahres.
- Die Chrysler Group konnte auch im dritten Quartal die erfreuliche Entwicklung fortsetzen. Die Umsetzung des Turnaround-Plans sowie der höher als ursprünglich angenommene Absatz führten zu einem deutlichen Anstieg des Operating Profit ohne Einmaleffekte auf € 0,3 (i. V. € -0,3) Mrd.

- Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge erzielte im dritten Quartal trotz der schwierigen Marktbedingungen einen bereinigten Operating Profit von € 143 (i. V. 18) Mio. Zum Ergebnisanstieg hat vor allem der Geschäftsbereich Freightliner/Sterling/Thomas Built Buses beigetragen.
- Im Geschäftsfeld Dienstleistungen stieg der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit aufgrund niedrigerer Kosten, günstigerer Refinanzierungsbedingungen und einem deutlich verbesserten Verwertungsmanagement bei Leasingrückkläufern von € 140 Mio. auf € 283 Mio. deutlich an.
- Im Segment Übrige Aktivitäten, das im Wesentlichen den Geschäftsbereich MTU Aero Engines sowie unsere Beteiligungen an Mitsubishi Motors und EADS umfasst, lag der Operating Profit ohne Einmaleffekte bei € 207 Mio. (i. V. € 99 Mio.).
- Das Konzernergebnis ohne Einmaleffekte erhöhte sich im dritten Quartal von € 0,3 auf € 0,9 Mrd., das Ergebnis je Aktie lag bei € 0,88 (i. V. € 0,28). Einschließlich Einmaleffekte bewegten sich das Konzernergebnis mit € 0,8 (i. V. € 1,0) Mrd. und das Ergebnis je Aktie mit € 0,77 (i. V. € 1,00) unter den Werten des Vorjahres.

#### Absatzanstieg vor allem in Nordamerika

- DaimlerChrysler hat im dritten Quartal mit 1,1 Mio. Fahrzeugen seinen Absatz im Vergleich zum Vorjahr um 7% gesteigert.
- Besonders die Chrysler Group hat deutlich mehr Fahrzeuge als im Vorjahreszeitraum an die Händler ausgeliefert (+11%). Auch die Geschäftsfelder Mercedes-Benz Personenwagen & smart sowie Nutzfahrzeuge konnten ihren Absatz um 3% bzw. 2% ausweiten. Sowohl bei Personenwagen als auch bei Nutzfahrzeugen waren in Nordamerika größere Zuwächse zu verzeichnen.
- Der Konzernumsatz erhöhte sich im dritten Quartal um 1% auf € 36,3 Mrd.



### DaimlerChrysler stärkt seine Aktivitäten in Asien

- Am 20. September hat DaimlerChrysler angekündigt, die Zusammenarbeit bei Nutzfahrzeugen mit der Mitsubishi Motors Corporation (MMC) und der Hyundai Motor Company (HMC) weiter zu vertiefen.
- Voraussichtlich Anfang 2003 wird DaimlerChrysler 43% an dem auszugründenden Nutzfahrzeuggeschäft von MMC (Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation) für rund € 760 Mio. übernehmen.
- DaimlerChrysler wird voraussichtlich im vierten Quartal 2002 seine Option einlösen und sich für rund € 400 Mio. mit 50% am auszugründenden Nutzfahrzeuggeschäft von HMC beteiligen. Das bereits bestehende Motoren-Gemeinschaftsunternehmen wird danach in das neue Joint Venture Daimler Hyundai Truck Corporation eingebracht.
- Mit diesen beiden Schritten wird die wirtschaftliche und technologische Zusammenarbeit zwischen DaimlerChrysler und seinen asiatischen Partnern deutlich verstärkt.

### Veränderungen im Vorstand

- Der Aufsichtsrat von DaimlerChrysler hat am 19. September Herrn Dr. Thomas Weber (48) mit Wirkung zum 1. Januar 2003 zum stellvertretenden Vorstandsmitglied für das Ressort Forschung & Technologie ernannt. Er folgt Herrn Prof. Vöhringer (61), der nach 35 Jahren sehr erfolgreicher Arbeit im Unternehmen zum Jahresende 2002 in den Ruhestand tritt.
- Die Herren Dr. Wolfgang Bernhard (42), Chief Operating Officer der Chrysler Group, und Dr. Rüdiger Grube (51), Konzernentwicklung, die bisher dem Vorstand als stellvertretende Mitglieder angehörten, wurden mit Wirkung vom 20. September zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern bestellt.

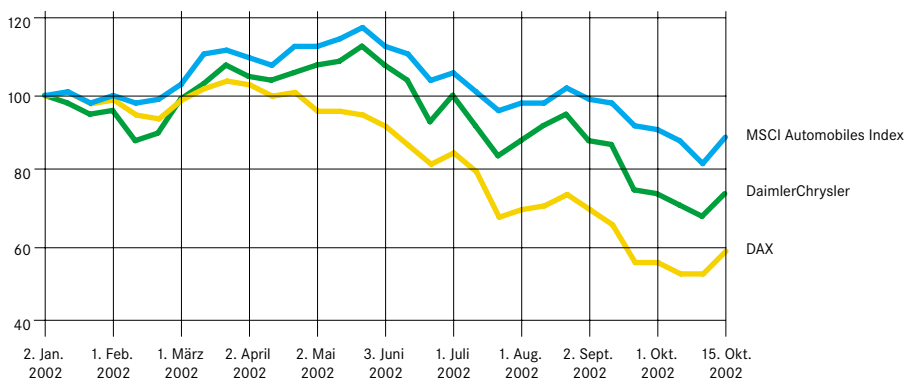
### Beschäftigung leicht rückläufig

- Am 30. September beschäftigte DaimlerChrysler weltweit 370.385 (i. V. 378.591) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Insbesondere durch die Umsetzung des Turnaround-Plans bei der Chrysler Group ging die Beschäftigtenzahl leicht zurück.

### Ausblick

- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart geht trotz der schwierigen Marktbedingungen davon aus, im Gesamtjahr 2002 bei Absatz, Umsatz und Ergebnis an die hohen Vorjahreswerte anknüpfen und in insgesamt rückläufigen Märkten Marktanteile gewinnen zu können.
- Aufgrund der großen Fortschritte bei der Restrukturierung geht die Chrysler Group unter der Voraussetzung einer weiterhin stabilen Nachfrage nun davon aus, im vierten Quartal 2002 ein positives operatives Ergebnis zu erzielen. Auch das Ergebnis für das Gesamtjahr 2002 wird deutlich über unseren ursprünglichen Erwartungen liegen.
- Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge rechnet im Jahr 2002 insgesamt mit einem positiven Ergebnis (ohne Einmaleffekte), das über dem Wert des Vorjahres liegen wird.
- Im Geschäftsfeld Dienstleistungen sollte die Konzentration auf automobilbezogene Dienstleistungen verbunden mit günstigeren Refinanzierungskosten dazu führen, dass das operative Ergebnis (ohne Einmaleffekte) trotz des schwierigen Marktumfelds im Gesamtjahr deutlich steigen wird.
- Mitsubishi Motors erwartet im laufenden Geschäftsjahr 2002/2003 Ergebnis und Profitabilität weiter verbessern zu können. Der Beitrag zum Operating Profit von DaimlerChrysler sollte deshalb positiv sein und den Vorjahreswert übertreffen.
- Wir gehen ferner davon aus, dass auch die EADS und der Geschäftsbereich MTU Aero Engines erneut positive Beiträge zum Operating Profit des DaimlerChrysler-Konzerns beisteuern werden.
- Für das Gesamtjahr 2002 erwartet DaimlerChrysler einen Konzernumsatz von rund € 150 (i. V. 152,9) Mrd.
- Da die politische und wirtschaftliche Unsicherheit im Verlauf des dritten Quartals weiter zugenommen hat, bleiben wir bei unserer Einschätzung für den Rest des Jahres 2002 weiterhin vorsichtig. Insgesamt gehen wir nun davon aus, dass der Operating Profit ohne Einmaleffekte im Gesamtjahr 2002 mehr als € 5 Mrd. betragen wird.

**Börsenkursentwicklung (indiziert)**



# Mercedes-Benz Personenwagen & smart

- Erneuter Anstieg bei Absatz und Umsatz
- Sehr hohe Nachfrage nach neuer E-Klasse-Limousine und neuem CLK-Coupé
- Kräftiges Wachstum auch bei smart

In Millionen	Q3 02 US \$	Q3 02 €	Q3 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	782	792	807	-2
Umsatz	12.112	12.260	11.620	+6
Absatz		310.927	302.225	+3
Produktion		317.229	309.491	+3
Beschäftigte (30.09.)		103.406	103.773	-0

## Absatz und Umsatz erneut gesteigert

- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart konnte seinen Absatz um 3% auf 310.900 Fahrzeuge steigern. Der Umsatz erhöhte sich um 6% auf € 12,3 Mrd. Trotz der erst im September erfolgten Markteinführung der neuen E-Klasse in den USA und in Großbritannien sowie der Aufwendungen für die Einführung der modellgepflegten S-Klasse erreichte der Operating Profit mit € 792 Mio. nahezu das hohe Vorjahresniveau.

## Stabiler Absatz bei Mercedes-Benz Personenwagen

- Trotz des weltweit schwierigen Marktumfelds lag der Absatz bei Mercedes-Benz mit 280.600 Fahrzeugen leicht über dem Wert des Vorjahres (+1%).
- Insbesondere für das neue CLK-Coupé und die neue E-Klasse war die Nachfrage sehr hoch. Bereits sechs Monate nach Produktionsbeginn wurden mehr als 110.000 neue E-Klasse-Limousinen ausgeliefert. Die Marktführerschaft im Oberklasse-Segment konnte dadurch mit einem weltweiten Marktanteil von mehr als 25% weiter ausgebaut werden. Allein im dritten Quartal wurden 62.400 E-Klasse-Limousinen (+72%) und 17.500 CLK (+17%) abgesetzt. Auch bei der modellgepflegten M-Klasse erhöhte sich der Absatz um 20% auf 24.700 Fahrzeuge. Der Absatz der S-Klasse ging erwartungsgemäß zurück, da die modellgepflegte Version erst seit Mitte September ausgeliefert wird.
- In den USA stiegen die Verkäufe an die Endkunden um 2% auf 50.800 Fahrzeuge. Trotz der allgemeinen Marktschwäche konnte der Absatz in Japan (11.600 Pkw, +6%) und in Westeuropa (185.700 Pkw, +2%) gesteigert werden.

Absatz	Q3 02	Q3 01	Veränd. in %
Gesamt	310.927	302.225	+3
Westeuropa	213.820	207.271	+3
davon Deutschland	112.741	112.419	+0
USA	47.606	51.584	-8
Japan	13.252	11.680	+13
Übrige Märkte	36.249	31.690	+14

## Maybach erschließt neues Marktsegment

- Anfang Juli haben wir in New York den neuen Maybach 62 und Ende September in Paris den Maybach 57 der Öffentlichkeit vorgestellt. Wichtiger noch als die überwältigende Resonanz in den Medien auf diese Fahrzeuge im Highend-Luxussegment war das große Interesse der Kunden. Die ersten Fahrzeuge werden noch in diesem Jahr ausgeliefert.

## Neue smart-Varianten vorgestellt

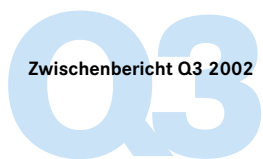
- Die Marke smart konnte ihren Absatz im dritten Quartal deutlich steigern (30.300 Fahrzeuge, +18%). Insbesondere in Italien (6.700 Einheiten, +27%) und in Großbritannien (2.100 Einheiten, +68%) führte die anhaltend positive Resonanz auf die Modellpflege zu starken Zuwächsen.
- Im September haben wir in Berlin den smart Roadster und das smart Roadster-Coupé vorgestellt, die von der Fachpresse begeistert aufgenommen wurden.

## Ausblick

- Im vierten Quartal erwarten wir Absatzimpulse von der neuen E-Klasse in den USA und in Großbritannien sowie von der Modellpflege des CLK-Coupé und der S-Klasse.
- Im Gesamtjahr 2002 gehen wir trotz der schwieriger werdenden Marktbedingungen weiterhin davon aus, bei Absatz, Umsatz und Ergebnis an die hohen Werte des Vorjahres anknüpfen und in insgesamt rückläufigen Märkten unsere Marktanteile ausbauen zu können.

In Millionen	Q1-3 02 US \$	Q1-3 02 €	Q1-3 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	2.262	2.290	2.297	-0
Operating Profit ber.	2.262	2.290	2.307	-1
Umsatz	36.812	37.263	35.291	+6
Absatz		932.359	922.520	+1
Produktion		950.067	958.358	-1
Beschäftigte (30.09.)		103.406	103.773	-0

Absatz	Q1-3 02	Q1-3 01	Veränd. in %
Gesamt	932.359	922.520	+1
Westeuropa	645.544	632.797	+2
davon Deutschland	320.453	325.366	-2
USA	153.105	158.292	-3
Japan	34.928	34.992	-0
Übrige Märkte	98.782	96.439	+2



## Chrysler Group

- Operatives Ergebnis gegenüber Vorjahreszeitraum um € 0,6 Mrd. auf € 0,3 Mrd. verbessert
- Neue Varianten des Dodge Ram erfolgreich im Markt eingeführt
- Nach positivem Ergebnis in den ersten drei Quartalen nun auch für viertes Quartal positives Ergebnis erwartet

In Millionen	Q3 02 US \$	Q3 02 €	Q3 01 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	301	305	(267)	.
Operating Profit (Loss) bereinigt	321	325	(267)	.
Umsatz	14.121	14.294	14.587	-2
Absatz		650.453	587.008	+11
Produktion		639.166	574.096	+11
Beschäftigte (30.09.)		97.445	107.817	-10

Absatz	Q3 02	Q3 01	Veränd. in %
Gesamt	650.453	587.008	+11
NAFTA	617.884	544.054	+14
USA	554.205	469.506	+18
Übrige Märkte	32.569	42.954	-24

### Positives operatives Ergebnis auch im dritten Quartal

- Im dritten Quartal stiegen die Verkäufe an Endkunden um 8% auf 681.600 Fahrzeuge. Dafür maßgebend waren insbesondere höhere US-Verkäufe beim Jeep Liberty (+47%), beim Dodge Ram Pickup (+26%) und beim Chrysler PT Cruiser (+9%).
- Die Auslieferungen an die Händler nahmen ebenfalls um 11% auf 650.500 Fahrzeuge deutlich zu. Zum Ende des dritten Quartals lagen der Fahrzeugbestand bei den Händlern in den USA mit 492.200 (i.V. 481.100) Einheiten und die Reichweite des Fahrzeugbestands mit 68 Tagen auf dem angestrebten Niveau.
- Der Umsatz der Chrysler Group verringerte sich um 2% auf € 14,3 Mrd. Die höheren Auslieferungen wurden durch die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar überkompensiert. In US-Dollar ergab sich ein Anstieg um 8%.
- Auch im dritten Quartal führten die Auswirkungen des Turn-around-Plans sowie der höhere Fahrzeugabsatz zu einer kräftigen Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Chrysler Group erzielte einen Operating Profit ohne Einmal-effekte von € 325 Mio., nach einem Verlust von € 267 Mio. im Vergleichsquarter des Vorjahres.

### Dodge Ram und Dodge Viper in den Markt eingeführt

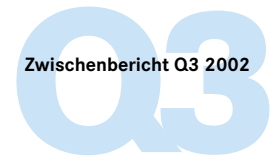
- Im dritten Quartal hat die Chrysler Group die neuen schweren Dodge Ram 2500 und 3500 Pickups sowie den Sportwagen Dodge Viper SRT-10 in Nordamerika erfolgreich in den Markt eingeführt. In Satalillo, Mexiko, startete die Produktion des neuen leistungsstarken 5,7 Liter HEMI-Motors, der zuerst in den Ram Pickups eingesetzt werden wird.
- Nach den sehr erfreulichen Ergebnissen bei den J.D. Power Qualitätstests hat sich die Chrysler Group auch bei der J.D. Power Kundenzufriedenheitsumfrage um 15% gegenüber dem Vorjahr verbessert. Damit hat die Chrysler Group unter den Automobilherstellern den größten Fortschritt erzielt.

### Ausblick

- Unter der Annahme stabiler politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwartet die Chrysler Group, dass das US-Marktvolumen im Gesamtjahr 2002 mehr als 16,5 Mio. Fahrzeuge erreichen wird. Es ist davon auszugehen, dass der Wettbewerbsdruck unverändert anhalten wird.
- Die großen Fortschritte bei der Restrukturierung machen die Chrysler Group unter der Voraussetzung einer weiterhin stabilen Nachfrage zuversichtlich, im vierten Quartal 2002 ein positives operatives Ergebnis zu erzielen. Auch das Ergebnis für das Gesamtjahr 2002 wird deutlich über unseren ursprünglichen Erwartungen liegen.

In Millionen	Q1-3 02 US \$	Q1-3 02 €	Q1-3 01 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	526	532	(4.905)	.
Operating Profit (Loss) bereinigt	1.225	1.240	(1.824)	.
Umsatz	46.119	46.684	46.450	+1
Absatz		2.171.306	2.068.899	+5
Produktion		2.135.456	2.031.633	+5
Beschäftigte (30.09.)		97.445	107.817	-10

Absatz	Q1-3 02	Q1-3 01	Veränd. in %
Gesamt	2.171.306	2.068.899	+5
NAFTA	2.044.452	1.932.060	+6
USA	1.779.815	1.666.966	+7
Übrige Märkte	126.854	136.839	-7



## Nutzfahrzeuge

- Deutliche Ergebnissteigerung im dritten Quartal
- Neue Fahrzeuge auf IAA Nutzfahrzeuge positiv aufgenommen
- Ausbau der Partnerschaften in Asien

In Millionen	Q3 02 US \$	Q3 02 €	Q3 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	114	115	18	+539
Operating Profit ber.	141	143	18	+694
Umsatz	7.051	7.137	7.117	+0
Absatz		121.260	118.968	+2
Produktion		120.926	119.331	+1
Beschäftigte (30.09.)		96.602	98.170	-2

Absatz	Q3 02	Q3 01	Veränd. in %
Gesamt	121.260	118.968	+2
Westeuropa	62.838	65.084	-3
davon Deutschland	25.197	25.391	-1
USA	27.661	23.238	+19
Lateinamerika	8.891	11.214	-21
Übrige Märkte	21.870	19.432	+13

### Absatz, Umsatz und Ergebnis über Vorjahresquartal

- Trotz der weiterhin schwierigen Bedingungen auf den internationalen Nutzfahrzeugmärkten hat das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge seinen Absatz im dritten Quartal um 2% auf 121.300 Fahrzeuge gesteigert. Der Umsatz lag mit € 7,1 Mrd auf dem Niveau des Vorjahres.
- Der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit erreichte € 143 Mio. und übertraf damit sowohl den Wert des zweiten Quartals als auch den Vergleichswert des Vorjahres deutlich.
- Der Geschäftsbereich Freightliner/Sterling/Thomas Built Buses setzte im dritten Quartal seine positive Geschäftsentwicklung fort. Dazu hat neben den Auswirkungen des Turnaround-Plans auch ein höherer Absatz (31.800 Fahrzeuge, +27%) beigetragen. Dieser ist insbesondere auf gestiegene Fahrzeugkäufe im Zusammenhang mit den neuen Abgasvorschriften (EPA 2002) zurückzuführen.
- Aufgrund der weiterhin schwierigen Marktbedingungen in Lateinamerika und Westeuropa konnte Mercedes-Benz Trucks beim Absatz das Vorjahresniveau nicht erreichen (25.100 Fahrzeuge, -6%).
- Bei Mercedes-Benz Vans bewegte sich der Absatz mit 56.300 Einheiten auf dem Niveau des Vorjahres. Mit Volkswagen wurde die Fortsetzung der Lizenzentwicklung für die Nachfolge-Baureihe des Sprinter vereinbart.
- Der Geschäftsbereich DaimlerChrysler Buses & Coaches musste aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung in Lateinamerika und Westeuropa deutliche Absatzzrückgänge hinnehmen (6.000 Busse, -11%).

### Neue Produkte vorgestellt

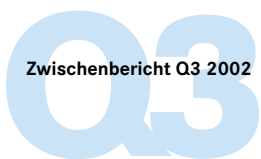
- Auf der Internationalen Automobilausstellung für Nutzfahrzeuge im September in Hannover, der bedeutendsten Nutzfahrzeug-Messe weltweit, hat das Geschäftsfeld eine Vielzahl neuer Fahrzeuge präsentiert, darunter die neue Mercedes-Benz Schwer-Lkw-Familie Actros, den modellgepflegten Mercedes-Benz Transporter Sprinter, die neue schwere Unimog-Baureihe U3000-5000 sowie den neuen Setra Top 400 Doppeldecker. Alle Produkte wurden von der internationalen Fachpresse sehr positiv aufgenommen.

### Ausblick

- Mit der angekündigten Nutzfahrzeugkooperation mit Mitsubishi Motors und der Partnerschaft mit Hyundai Motor erhält das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge Zugang zu den schnell wachsenden Märkten Asiens. Durch die Erschließung von Synergiepotenzialen werden die Nutzfahrzeuge von DaimlerChrysler ihre globale Wettbewerbsposition weiter stärken.
- Für das Gesamtjahr 2002 erwartet das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge ein positives Ergebnis (ohne Einmaleffekte), das den Wert des Vorjahres (€ 51 Mio.) übertreffen sollte.

In Millionen	Q1-3 02 US \$	Q1-3 02 €	Q1-3 01 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	23	23	(24)	.
Operating Profit ber.	89	90	7	.
Umsatz	20.392	20.642	20.974	-2
Absatz		352.057	366.117	-4
Produktion		363.726	379.076	-4
Beschäftigte (30.09.)		96.602	98.170	-2

Absatz	Q1-3 02	Q1-3 01	Veränd. in %
Gesamt	352.057	366.117	-4
Westeuropa	190.024	202.311	-6
davon Deutschland	70.130	75.396	-7
USA	73.724	70.117	+5
Lateinamerika	28.506	33.817	-16
Übrige Märkte	59.803	59.872	-0



## Dienstleistungen

- Weitere Ergebnisverbesserung im dritten Quartal
- Auftrag zur Errichtung eines Lkw-Mautsystems an Konsortium mit DaimlerChrysler Services
- Konzentration auf automobilbezogene Dienstleistungen fortgesetzt

In Millionen	Q3 02 US \$	Q3 02 €	Q3 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	168	170	140	+21
Operating Profit ber.	280	283	140	+102
Umsatz	3.845	3.892	4.106	-5
Vertragsvolumen	113.262	114.649	123.605	-7
Neugeschäft	15.202	15.388	12.472	+23
Beschäftigte (30.09.)		10.513	9.768	+8

### Operatives Ergebnis weiter gesteigert

- Der Umsatz von DaimlerChrysler Services lag im dritten Quartal mit € 3,9 Mrd. wie geplant unter dem Wert des Vorjahres.
- Das Neugeschäft stieg insbesondere aufgrund der starken Inanspruchnahme von Incentive-Programmen in den USA um 23% auf € 15,4 Mrd. Das verantwortete Vertragsvolumen verringerte sich auf € 114,6 (i. V. € 123,6) Mrd.
- Der um Einmaleffekte bereinigte Operating Profit übertraf mit € 283 Mio. den Vorjahreswert deutlich. Ausschlaggebend dafür waren niedrigere Kosten, günstigere Refinanzierungsbedingungen und ein deutlich verbessertes Wertmanagement bei Leasingrückläufern. Eine Wertberichtigung auf einen Teil des Capital Services Portfolios führte zu einem Einmalaufwand von € 113 Mio.
- In Deutschland hatte die DaimlerChrysler Bank mit ihren erweiterten Bankprodukten einen guten Start. In den ersten drei Monaten hat die Bank über 12.000 Kunden gewonnen.

### Nordamerika-Aktivitäten in neuer Zentrale zusammengeführt

- DaimlerChrysler Services hat seine Nordamerika-Aktivitäten in Farmington Hills, Michigan, USA, zusammengeführt. Die Steuerungsfunktionen für die Finanzdienstleistungen der Nafta-Region sowie die Markenfinanzierungen von Chrysler Financial, Mercedes-Benz Credit, DaimlerChrysler Services Truck Finance und von DaimlerChrysler Insurance wurden nun unter einem Dach zusammengefasst.

### Endgültige Vergabe für Autobahn-Mautsystem

- Die Auftragsvergabe für den Aufbau und den Betrieb eines Mautsystems für Lkw über 12t in Deutschland an das Toll Collect Konsortium, an dem DaimlerChrysler Services mit 45% beteiligt ist, wurde nach Überprüfung durch das Bundeskartellamt bestätigt. Das Mautsystem soll im August 2003 eingeführt werden. Toll Collect basiert auf innovativer Satelliten- und Mobilfunktechnik und bietet eine hervorragende Plattform für neue Verkehrsmanagement- und Telematikdienste – von der Auftragsverfolgung bis zum Flottenmanagement. Das System soll auch in anderen Ländern angeboten werden. Toll Collect beabsichtigt, etwa 600 neue Arbeitsplätze zu schaffen und rechnet mit einem jährlichen Umsatz von rund € 500 Mio.

### Ausblick

- Das konjunkturelle Umfeld bleibt in zahlreichen Märkten weiter schwierig. Insbesondere in den USA versuchen die Automobilhersteller mit Sonderfinanzierungsprogrammen den Absatz zu fördern.
- Die konsequente Konzentration auf automobilbezogene Dienstleistungen verbunden mit günstigeren Refinanzierungskosten wird die Ergebnissituation von DaimlerChrysler Services im Gesamtjahr 2002 positiv beeinflussen. Wir gehen davon aus, dass der Operating Profit ohne Einmaleffekte trotz des schwierigen Marktumfelds das Vorjahresniveau deutlich übertreffen wird.

In Millionen	Q1-3 02 US \$	Q1-3 02 €	Q1-3 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	2.916	2.952	682	+333
Operating Profit ber.	680	688	390	+76
Umsatz	11.662	11.805	12.479	-5
Vertragsvolumen	113.262	114.649	123.605	-7
Neugeschäft	39.581	40.066	39.652	+1
Beschäftigte (30.09.)		10.513	9.768	+8



## Übrige Aktivitäten

### Übrige Aktivitäten

In Millionen	Q3 02 us \$	Q3 02 €	Q3 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	204	207	926	-78
Operating Profit bereinigt	204	207	99	+109

Im Segment Übrige Aktivitäten sind der Geschäftsbereich MTU Aero Engines sowie unsere Beteiligungen an der EADS und der Mitsubishi Motors Corporation zusammengefasst. Dieses Segment beinhaltet auch die zentrale Konzernforschung, unsere Immobilienaktivitäten sowie die Holding- und Finanzgesellschaften. Bis zum Ende des ersten Quartals war auch die Beteiligung an der TEMIC enthalten, die mit Wirkung zum 1. April 2002 an Continental veräußert wurde.

Die anteiligen operativen Ergebnisse unserer Beteiligungen EADS und Mitsubishi Motors gehen in den Operating Profit von DaimlerChrysler mit einem Zeitversatz von einem Quartal ein. Im Operating Profit des dritten Quartals von DaimlerChrysler sind daher die Ergebnisbeiträge der Monate April bis Juni enthalten.

### MTU Aero Engines

In Millionen	Q3 02 us \$	Q3 02 €	Q3 01 €	Veränd. in %
Umsatz	531	537	575	-7
Auftragseingang	340	344	504	-32
Beschäftigte (30.09.)		8.292	7.757	+7

#### Weltweiter Triebwerksmarkt unverändert belastet

- Der Umsatz des Geschäftsbereichs MTU Aero Engines lag im dritten Quartal mit € 537 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (-7%). Umsatzrückgänge bei Industriegasturbinen und Triebwerken für den zivilen Luftverkehr konnten durch das Wachstum im zivilen Wartungsgeschäft nicht ausgeglichen werden. Auch im dritten Quartal blieben die Auswirkungen der Terroranschläge des 11. September 2001 auf den Triebwerksmarkt spürbar.
- Der Auftragseingang lag mit € 344 Mio. unter dem Vorjahresniveau. Einer erfreulichen Auftragsentwicklung bei der Wartung von zivilen Triebwerken (+29%) standen geringere Aufträge im Serien- und Ersatzteilgeschäft ziviler und militärischer Triebwerke gegenüber. Vor allem Verzögerungen bei den Vertragsverhandlungen für den Militärtransporter Airbus A400M haben sich im Auftragseingang niedergeschlagen.
- Durch die erstmalige Konsolidierung von Atena, einem Tochterunternehmen mit rund 400 Mitarbeitern, ergab sich ein Anstieg der Beschäftigtenzahl. Atena ist ein Engineering-Dienstleister mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten.

#### Ausblick

- Aufgrund der schwierigen Marktbedingungen kann MTU Aero Engines beim Umsatz voraussichtlich das Vorjahresniveau nicht erreichen. Mit dem umfangreichen Anteil am Triebwerk GP7000, das im Großraumflugzeug Airbus A380 eingesetzt werden wird, geht das Unternehmen davon aus, beim Auftragseingang jedoch an den Wert des Vorjahres anknüpfen zu können.

### Übrige Aktivitäten

In Millionen	Q1-3 02 us \$	Q1-3 02 €	Q1-3 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	611	618	835	-26
Operating Profit bereinigt	456	462	109	+324

### MTU Aero Engines

In Millionen	Q1-3 02 us \$	Q1-3 02 €	Q1-3 01 €	Veränd. in %
Umsatz	1.552	1.571	1.881	-16
Auftragseingang	1.665	1.685	1.803	-7
Beschäftigte (30.09.)		8.292	7.757	+7

## EADS

### EADS erhöht Gewinnerwartung für 2002

- Die EADS erzielte im ersten Halbjahr trotz der allgemeinen konjunkturellen Abschwächung auf dem zivilen Luft- und Raumfahrtmarkt sowie höherer Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen mit € 775 Mio. ein EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern) in der Größenordnung des Vorjahres.
- Bis Ende August konnte Airbus 195 (i. V. 219) Flugzeuge ausliefern. Im gleichen Zeitraum gingen 143 Festbestellungen ein, darunter ein Großauftrag von FedEx über die Lieferung von zehn Flugzeugen der Frachtversion des Großraumflugzeugs Airbus A380.
- Im Juli erhielt die EADS vom Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung den Auftrag für die Lieferung von 600 Lenkflugkörpern vom Typ Taurus für die Kampfflugzeuge Tornado und Eurofighter mit einem Auftragsvolumen von € 570 Mio.
- Ihren Zwischenbericht über das dritte Quartal wird die EADS am 14. November 2002 veröffentlichen.

### Ausblick

- Die EADS geht unverändert davon aus, im Jahr 2002 rund 300 Airbus-Flugzeuge ausliefern zu können. Diese Auslieferungen entsprechen der Nachfrage am Markt und sind durch feste Aufträge abgesichert.
- Im Juli hat die EADS ihre Gewinnerwartung für das Gesamtjahr 2002 erhöht. Das Unternehmen geht nun davon aus, dass das um Sondereffekte und Goodwill-Abschreibungen bereinigte EBIT um 20% höher liegen wird als mit € 1,2 Mrd. ursprünglich erwartet.

## Mitsubishi Motors Corporation

### Absatzanstieg in schwierigem Marktumfeld

- Im Zeitraum Juli bis September wurde der Restrukturierungsplan bei Mitsubishi Motors (MMC) weiter planmäßig umgesetzt.
- In den USA erreichte MMC im dritten Quartal einen kräftigen Anstieg der Verkäufe auf 87.700 Fahrzeuge (+17%). Vor allem der im letzten Jahr eingeführte Lancer wurde mit Verkäufen von 21.200 (i. V. 6.400) Fahrzeugen lebhaft nachgefragt.
- In Japan nahmen die Verkäufe auf 89.400 Fahrzeuge ab (-9%). Dies ist auf die allgemeine Konjunkturschwäche sowie die geringe Anzahl neuer Produkte in diesem Markt zurückzuführen. Dagegen ist in anderen wichtigen asiatischen Märkten der Absatz gestiegen.
- Auch aufgrund der in Japan erkennbaren Nachfrageverschiebung hin zu Kleinwagen erfreute sich der im Oktober 2001 eingeführte eK-Wagon mit 35.600 Einheiten einer starken Nachfrage. Von der im September erfolgten Markteinführung des eK-Sports erwartet MMC eine zusätzliche Nachfrage.
- Auf dem japanischen Lkw- und Busmarkt wurde der im Juni in den Markt eingeführte leichte Lkw Canter rege nachgefragt. MMC konnte damit seine Position im Segment der leichten Nutzfahrzeuge stärken.
- MMC hat im September angekündigt, seine Lkw- und Busaktivitäten in eine neu zu gründende Gesellschaft, die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation, auszugliedern. MMC wird sich damit verstärkt auf das Pkw-Segment konzentrieren.

DaimlerChrysler wird 43% und andere Mitsubishi-Konzerngesellschaften werden 15% an der neuen Gesellschaft erwerben. 42% werden weiter von MMC gehalten werden. Die Ausgliederung soll im ersten Quartal 2003 abgeschlossen werden.

### Ausblick

- Die Marktbedingungen in Japan werden voraussichtlich auch in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres, das am 31. März 2003 endet, schwierig bleiben. Von der für November in Japan geplanten Markteinführung des neuen Colt sollten jedoch positive Impulse für die Nachfrage ausgehen. In den USA erwartet das Unternehmen unverändert eine sehr günstige Geschäftsentwicklung. Die schneller als ursprünglich erwartete Umsetzung des Restrukturierungsplans sollte sich positiv im Ergebnis niederschlagen.
- Mitsubishi Motors geht davon aus, im laufenden Geschäftsjahr Ergebnis und Profitabilität weiter verbessern zu können.

## Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

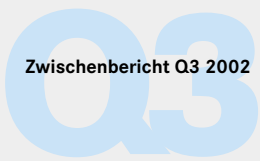
- **Konzern-Operating Profit im dritten Quartal 2002 € 1,5 (i. V. € 1,5) Mrd.;**  
**bereinigt um Einmaleffekte Operating Profit € 1,7 (i. V. € 0,7) Mrd.**
- **Bilanz maßgeblich durch Währungsumrechnung beeinflusst**
- **Cash Flow durch verbessertes Konzernergebnis und Erlöse aus dem Verkauf verbliebener Anteile an T-Systems ITS und TEMIC geprägt**

Operating Profit (Loss) nach Segmenten			
In Millionen	Q3 02 US \$	Q3 02 €	Q3 01 €
Mercedes-Benz Personenwagen & smart	782	792	807
Chrysler Group	301	305	(267)
Nutzfahrzeuge	114	115	18
Dienstleistungen	168	170	140
Übrige Aktivitäten	204	207	926
Eliminierungen	(49)	(50)	(131)
<b>DaimlerChrysler-Konzern</b>	<b>1.520</b>	<b>1.539</b>	<b>1.493</b>
<b>Bereinigt um Einmaleffekte</b>	<b>1.679</b>	<b>1.700</b>	<b>666</b>

Q1-3 02 US \$	Q1-3 02 €	Q1-3 01 €
2.262	2.290	2.297
526	532	(4.905)
23	23	(24)
2.916	2.952	682
611	618	835
(113)	(114)	(208)
<b>6.225</b>	<b>6.301</b>	<b>(1.323)</b>
<b>4.600</b>	<b>4.656</b>	<b>781</b>

### Operating Profit ohne Einmaleffekte im dritten Quartal deutlich über dem Vorjahresergebnis

- DaimlerChrysler erzielte im dritten Quartal 2002 einen Operating Profit von € 1,5 Mrd. und lag damit leicht über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im Rahmen der weiteren Konzentration auf die Kernaktivitäten des Konzerns wurde im Oktober 2002 eine Vereinbarung getroffen, wonach GE Capital weitere Teile des Capital Services Portfolios des Geschäftsfelds Dienstleistungen übernehmen wird. In diesem Zusammenhang waren bereits im dritten Quartal 2002 außerplanmäßige Wertberichtigungen in Höhe von € 0,1 Mrd. vorzunehmen. Daneben resultierten Einmalaufwendungen von zusammen € 48 Mio. aus einer Wertberichtigung auf eine Beteiligung an einem E-Business Unternehmen des Konzerns, die anteilig den Geschäftsfeldern Chrysler Group und Nutzfahrzeuge zugeordnet wurde sowie aus weiteren Restrukturierungsaufwendungen im Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge und bei der Chrysler Group. Das Ergebnis des Vorjahres war durch Sonderfaktoren mit insgesamt € 0,8 Mrd. positiv beeinflusst. Im Zusammenhang mit der Gründung der Airbus SAS bei EADS war ein Einmalertrag zu verzeichnen, dem Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei Mitsubishi Motors gegenüberstanden.
- Bereinigt um diese Einmaleffekte verbesserte sich das operative Konzernergebnis im dritten Quartal 2002 gegenüber dem Vorjahr um € 1,0 Mrd. auf € 1,7 Mrd. Diese positive Ergebnisentwicklung war, bei gleichbleibend hohem Ertragsniveau von Mercedes-Benz Personenwagen & smart, schwerpunktmäßig auf die Chrysler Group, das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge sowie das Geschäftsfeld Dienstleistungen zurückzuführen.
- Für die ersten neun Monate des Jahres 2002 weist DaimlerChrysler einen Operating Profit von € 6,3 Mrd. aus gegenüber einem Operating Loss von € 1,3 Mrd. in 2001. Im Berichtszeitraum trugen Einmaleffekte mit insgesamt € 1,6 Mrd. positiv zum Ergebnis bei. Aus der Veräußerung der Restanteile an T-Systems ITS und TEMIC resultierten Erträge von € 2,6 Mrd. Demgegenüber belasteten Aufwendungen mit Einmalcharakter von zusammen € 1,0 Mrd. das Konzernergebnis. Diese resultierten zum einen aus weiteren geplanten Restrukturierungsmaßnahmen bei der Chrysler Group sowie im Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge. Zum anderen entstanden im Zusammenhang mit dem vereinbarten Verkauf weiterer Teile des Capital Services Portfolios und infolge der von der argentinischen Regierung veranlassten Neuordnung des Finanz- und Kreditwesens Einmalbelastungen im Geschäftsfeld Dienstleistungen. Das Ergebnis des Vorjahreszeitraums war durch Einmaleffekte mit insgesamt € 2,1 Mrd. negativ beeinflusst. Bereinigt um diese Faktoren lag das operative Konzernergebnis bei € 4,7 Mrd. und damit deutlich über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums (€ 0,8 Mrd.). Insbesondere die im letzten Jahr eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung bei der Chrysler Group, bei Freightliner und bei Mitsubishi Motors waren ursächlich für das gestiegene operative Konzernergebnis in den ersten neun Monaten dieses Jahres. Zusätzlich trugen primär eine verbesserte Kostensituation sowie günstigere Refinanzierungsbedingungen im Geschäftsfeld Dienstleistungen zur Ergebnissteigerung bei.



<b>Überleitung zum Operating Profit (Loss)</b>			
In Millionen	Q3 02 US \$	Q3 02 €	Q3 01 €
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>1.426</b>	<b>1.444</b>	<b>731</b>
+ Altersversorgungsaufwand außer Dienstzeitaufwand	(55)	(56)	(118)
+ Operatives Beteiligungsergebnis	128	130	860
+ Erträge aus der Veräußerung von Unternehmenseinheiten	-	-	-
+ Übriges nicht operatives Ergebnis	21	21	20
<b>Operating Profit (Loss)</b>	<b>1.520</b>	<b>1.539</b>	<b>1.493</b>

Q1-3 02 US \$	Q1-3 02 €	Q1-3 01 €
<b>3.261</b>	<b>3.301</b>	<b>(1.681)</b>
(210)	(213)	(336)
482	488	475
2.608	2.640	292
84	85	(73)
<b>6.225</b>	<b>6.301</b>	<b>(1.323)</b>

### Operating Profit Mercedes-Benz Personenwagen & smart auf hohem Vorjahresniveau

- Der Operating Profit des Geschäftsfelds Mercedes-Benz Personenwagen & smart lag im dritten Quartal 2002 mit € 0,8 Mrd. nahezu auf dem hohen Niveau des Vorjahresquartals. Das leicht rückläufige Ergebnis war im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Modellpflege bestehender Fahrzeugklassen, der Markteinführung sowie der Entwicklung neuer Modelle verursacht. Diese Aufwendungen konnten fast vollständig durch die positive Marktresonanz auf die neue E-Klasse Limousine und das CLK-Coupé kompensiert werden.

### Positiver Ergebnistrend bei der Chrysler Group setzt sich fort

- Die Chrysler Group verzeichnete im dritten Quartal 2002 einen Operating Profit von € 0,3 Mrd. verglichen mit einem Operating Loss von € 0,3 Mrd. im Vorjahr. Die signifikante Verbesserung des operativen Ergebnisses war im Wesentlichen auf gestiegene Fahrzeugauslieferungen an Händler, die aus dem Turnaround-Plan resultierenden Einsparungen sowie auf niedrigere produktbezogene Kosten zurückzuführen. Ergebnisbelastend wirkten demgegenüber vor allem höhere modellspezifische Preisnachlässe, denen jedoch teilweise durch Preiserhöhungen entgegengewirkt werden konnte.

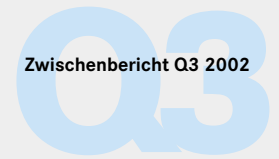
Die Fahrzeugauslieferungen an Händler sind im Vergleich zum Vorjahresquartal von 587.000 Einheiten auf 650.500 Einheiten angestiegen. Trotz des anhaltend intensiven Wettbewerbs in Amerika und Kanada konnte der Marktanteil gegenüber der Vorjahresperiode leicht gesteigert werden.

Von der Wertberichtigung auf eine Beteiligung an einem E-Business Unternehmen des Konzerns wurden dem Geschäftsfeld € 14 Mio. zugeordnet. Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2001 eingeleiteten Turnaround-Plan fielen weitere geplante Restrukturierungsaufwendungen von € 6 Mio. an.

### Deutliche Steigerung des Operating Profit im Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge trotz anhaltender Marktschwäche

- Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge erwirtschaftete im abgelaufenen Quartal dieses Jahres einen Operating Profit von € 0,1 Mrd. gegenüber einem ausgeglichenen Ergebnis im vergleichbaren Vorjahresquartal. Aufwendungen mit Einmalcharakter ergaben sich mit € 14 Mio. aus Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsbereich Mercedes-Benz Trucks sowie mit € 14 Mio. aus der anteiligen Zuordnung einer Wertberichtigung auf eine Beteiligung an einem E-Business Unternehmen des Konzerns.

Trotz der anhaltenden Schwäche der Nutzfahrzeugmärkte vor allem in den Regionen Lateinamerika und Westeuropa lag das um Einmaleffekte bereinigte operative Ergebnis des Geschäftsfelds bei € 0,1 Mrd. und damit über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Ergebnisverbesserung war ausschließlich durch die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Freightliner, Sterling und Thomas Built Buses getragen. Hier führten gestiegene Verkäufe im Vorfeld neuer Abgasbestimmungen in den USA zu höheren Umsätzen und verbesserten Ergebnisbeiträgen. Des Weiteren waren die im letzten Jahr eingeleiteten Kostensenkungs- und Restrukturierungsmaßnahmen ursächlich für die deutliche Ergebnisverbesserung des Geschäftsbereichs. Ergebnisbelastungen ergaben sich in den anderen Geschäftsbereichen aufgrund der schwierigen Marktbedingungen in einigen Märkten Lateinamerikas, Westeuropas sowie in dem insgesamt nach wie vor sehr schwachen nordamerikanischen Markt.



<b>Operating Profit (Loss) bereinigt um Einmaleffekte</b>			
In Millionen	Q3 02 US \$	Q3 02 €	Q3 01 €
Industriegeschäft	1.391	1.408	546
Financial Services	288	292	120
<b>DaimlerChrysler-Konzern</b>	<b>1.679</b>	<b>1.700</b>	<b>666</b>

Q1-3 02 US \$	Q1-3 02 €	Q1-3 01 €
3.891	3.938	415
709	718	366
<b>4.600</b>	<b>4.656</b>	<b>781</b>

### Höheres operatives Ergebnis bei Dienstleistungen aufgrund positiver Geschäftsentwicklung in den USA

- Das Geschäftsfeld Dienstleistungen weist im dritten Quartal 2002 einen Operating Profit in Höhe von € 0,2 Mrd. aus, gegenüber € 0,1 Mrd. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Zusammenhang mit dem vereinbarten Verkauf weiterer Teile des Capital Services Portfolios waren außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Leasingforderungen sowie Abschreibungen auf vermietete Gegenstände von insgesamt € 0,1 Mrd. zu berücksichtigen.
- Bereinigt um diesen Einmaleffekt stieg der Operating Profit auf € 0,3 Mrd. Die Ergebnissteigerung war primär auf die positive Geschäftsentwicklung in den USA zurückzuführen. Infolge eines höheren Fahrzeugabsatzes bei der Chrysler Group wurde ein deutlicher Zuwachs im Finanzierungs- und Leasing-Neugeschäft erzielt. Positiv wirkten sich zudem verbesserte Refinanzierungsbedingungen auf der Basis des niedrigen Zinsniveaus in den USA und Deutschland aus.

### Bereinigt um Einmaleffekte gestiegener Operating Profit im Segment Übrige Aktivitäten

- Im dritten Quartal 2002 erzielte das Segment Übrige Aktivitäten einen Operating Profit von € 0,2 Mrd. Das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresquartals in Höhe von € 0,9 Mrd. war durch Einmaleffekte von insgesamt € 0,8 Mrd. positiv beeinflusst. Im Zusammenhang mit der Gründung der Airbus SAS bei EADS war ein Einmalertrag zu verzeichnen, dem Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei Mitsubishi Motors gegenüberstanden.
- Bereinigt um diese Einmaleffekte verbesserte sich der Operating Profit im abgelaufenen Quartal um € 0,1 Mrd. Die Ergebnisverbesserung war im Wesentlichen auf gestiegene operative Ergebnisbeiträge von EADS und Mitsubishi Motors zurückzuführen.

### Bereinigtes Finanzergebnis auf Vorjahresniveau, Konzernergebnis deutlich verbessert

- Das Finanzergebnis belief sich im 3. Quartal 2002 auf - € 0,2 Mrd. gegenüber € 0,5 Mrd. im Vorjahr. Einmalaufwendungen von € 28 Mio. resultierten aus einer Wertberichtigung auf eine Beteiligung an einem E-Business Unternehmen des Konzerns. Das Ergebnis des Vorjahres war im Wesentlichen durch den Einmalertrag im Zusammenhang mit der Gründung der Airbus SAS bei EADS mit € 0,7 Mrd. positiv beeinflusst. Bereinigt um diese Sonderfaktoren ergab sich eine leichte Verbesserung des Finanzergebnisses, die auf die rückläufige Verschuldung im Industriegeschäft sowie überwiegend auf einen verbesserten Ergebnisbeitrag von EADS zurückzuführen war.

Die operativen Ergebnisbeiträge unserer Beteiligungen wurden dem Operating Profit des jeweiligen Geschäftsfelds zugeordnet.

- Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im abgelaufenen Quartal wie im Vorjahr bei € 1,3 Mrd. Bereinigt um die genannten Einmaleffekte stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern um € 0,9 Mrd. auf € 1,4 Mrd.

Für die ersten neun Monate wurde ein Ergebnis vor Ertragsteuern von € 5,7 Mrd. ausgewiesen (i. V. - € 1,3 Mrd.). Bereinigt um Einmaleffekte betrug das Vorsteuerergebnis € 4,0 Mrd. (i. V. € 0,8 Mrd.).

- Das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie betragen im dritten Quartal € 0,8 Mrd. bzw. € 0,77 (i. V. € 1,0 Mrd. bzw. € 1,00 je Aktie); bereinigt um Einmaleffekte ergaben sich ein Konzernergebnis und ein Ergebnis je Aktie von € 0,9 Mrd. bzw. € 0,88 (i. V. € 0,3 Mrd. bzw. € 0,28 je Aktie).

Bezogen auf die ersten neun Monate erhöhten sich das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie auf € 4,6 Mrd. bzw. € 4,52 (i. V. - € 0,6 Mrd. bzw. - € 0,62 je Aktie), während das um Einmalbeträge bereinigte Konzernergebnis € 2,6 Mrd. und das Ergebnis je Aktie € 2,59 ausmachten (i. V. € 0,4 Mrd. bzw. € 0,44 je Aktie).

- Das Konzernergebnis ist entsprechend dem neuen US-amerikanischen Rechnungslegungsstandard SFAS 142 nicht mehr mit Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung von Geschäftswerten und immateriellen Vermögensgegenständen mit unbestimmter Nutzungsdauer belastet. Wäre der Standard bereits zum 01. Januar 2001 angewendet worden, wäre zum 30.09.2001 für den Neun-Monatszeitraum ein um € 0,3 Mrd. verbessertes Konzernergebnis bzw. ein um € 0,29 verbessertes Ergebnis je Aktie ausgewiesen worden.

### Rückgang der Bilanzsumme maßgeblich durch Wechselkurseffekte beeinflusst

- Der Rückgang der Konzernbilanzsumme um € 11,0 Mrd. auf € 196,4 Mrd. war insbesondere auf die im Vergleich zum 31.12.2001 höhere Bewertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen. Wechselkursbereinigt stieg die Bilanzsumme im Wesentlichen durch das weiter wachsende Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft. Gegenläufig führte die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten zu einem Rückgang der Bilanzsumme.
- Das Konzerneigenkapital erhöhte sich in den ersten neun Monaten von € 39,0 Mrd. auf € 41,9 Mrd., entsprechend stieg die Eigenkapitalquote um 3,0%-Punkte auf 21,3%. Für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 30,9% (31.12.2001: 25,7%). Ausschlaggebend für den Anstieg des Konzerneigenkapitals waren das positive Konzernergebnis, der Umtausch einer Wandelanleihe in Eigenkapital sowie deutlich höhere unrealisierte Gewinne aus der Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente. Gegenläufig reduzierten Wechselkurseffekte sowie die gezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2001 das Eigenkapital.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung der Fondsvermögen sowie einer möglicherweise notwendigen Anpassung der Abzinsungssätze erwarten wir, dass die Pensionsverpflichtungen des Konzerns nicht durch die Fondsvermögen gedeckt sein werden. Durch die erwartete Unterdeckung der Pensionsverpflichtungen wird voraussichtlich die erfolgsneutrale Bildung von Pensionsrückstellungen erforderlich, so dass sich dadurch die Eigenkapitalquoten zum Jahresende 2002 gegenüber dem Ausweis zum September 2002 vermindern werden.

### Kapitalflussrechnung durch Veräußerungserlöse und verbesserte Ergebnissituation geprägt

- Der Anstieg des Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit um € 2,8 Mrd. auf € 14,7 Mrd. ist überwiegend auf das deutlich verbesserte Konzernergebnis zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich eine höhere Mittelbindung im Working Capital aus.
- Der Rückgang des Cash Flow aus der Investitionstätigkeit um € 5,0 Mrd. auf € 8,2 Mrd. resultierte im Wesentlichen aus den Erlösen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an T-Systems ITS und TEMIC sowie Teilen des im ersten Quartal 2002 veräußerten Capital Services Portfolios. Der Rückgang der Investitionen in das Sachanlagevermögen war insbesondere auf verbesserte Entwicklungs- und Produktionsprozesse und auf Schwankungen im Rahmen der Einführung neuer Produkte zurückzuführen.
- Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit zum 30.09.2002 war mit € 6,4 Mrd. durch die Tilgung (netto) von Finanzverbindlichkeiten geprägt. Daneben hat sich die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2001 mit € 1,0 Mrd. niedergeschlagen.
- Der Bestand an Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten hat gegenüber dem 31.12.2001 um € 1,8 Mrd. auf € 9,6 Mrd. abgenommen. Im Rückgang waren Wechselkurseffekte von € 1,0 Mrd. enthalten. Die gesamte Liquidität einschließlich längerlaufender Geldanlagen sowie Wertpapieren ging von € 14,5 Mrd. auf € 12,5 Mrd. zurück.

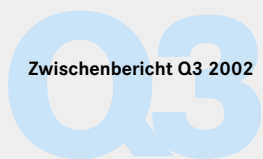
### Ereignisse nach Ablauf des dritten Quartals 2002

- DaimlerChrysler hat im Oktober 2002 eine Vereinbarung getroffen, wonach weitere Teile des Capital Services Portfolios in den USA von GE Capital übernommen werden.

*Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Managements der DaimlerChrysler AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der DaimlerChrysler AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern in diesen Unterlagen die Begriffe „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“ und „projizieren“ oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind. Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des DaimlerChrysler Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen ihren Niederschlag finden, wie z.B. Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere einer möglichen wirtschaftlichen Rezession in Europa oder Nordamerika; Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze; die Produkteinführung von Wettbewerbern; eine mangelnde Kundenakzeptanz bezüglich neuer Produkte oder Dienstleistungen, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks, u.a. durch Rabatte; Änderungen bei der geplanten Restrukturierung von Chrysler Group und Freightliner hinsichtlich der vorgesehenen Zeit und der vorgesehenen Ergebnisse, insbesondere bezüglich geplanter Ertragssteigerungen, Leistungssteigerungen und Kostenreduzierungen; die erfolgreiche Umsetzung des Restrukturierungsplans durch Mitsubishi Motors; sowie ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, könnten die Ergebnisse wesentlich von den abgegebenen Erklärungen abweichen. Die DaimlerChrysler AG beabsichtigt nicht, solche vorausschauenden Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren und übernimmt auch keine diesbezügliche Verpflichtung. Die vorausschauenden Aussagen und Informationen gehen von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung aus.*

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q3

In Millionen	DaimlerChrysler-Konzern		Industriegeschäft		Financial Services		
	Q3 2002 US \$	Q3 2002 €	Q3 2001 €	Q3 2002 €	Q3 2001 €	Q3 2002 €	Q3 2001 €
Umsatzerlöse	35.898	36.338	35.985	32.445	31.878	3.893	4.107
Umsatzkosten	(28.928)	(29.283)	(29.637)	(25.953)	(25.959)	(3.330)	(3.678)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>6.970</b>	<b>7.055</b>	<b>6.348</b>	<b>6.492</b>	<b>5.919</b>	<b>563</b>	<b>429</b>
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.361)	(4.415)	(4.258)	(4.029)	(3.924)	(386)	(334)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1.348)	(1.365)	(1.457)	(1.365)	(1.457)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	172	175	98	154	94	21	4
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(6)	(6)	-	(6)	-	-	-
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>1.427</b>	<b>1.444</b>	<b>731</b>	<b>1.246</b>	<b>632</b>	<b>198</b>	<b>99</b>
Finanzergebnis	(173)	(175)	548	(174)	541	(1)	7
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.254</b>	<b>1.269</b>	<b>1.279</b>	<b>1.072</b>	<b>1.173</b>	<b>197</b>	<b>106</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(484)	(490)	(281)	(390)	(303)	(100)	22
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Verlust	1	1	5	1	5	-	-
<b>Konzernergebnis</b>	<b>771</b>	<b>780</b>	<b>1.003</b>	<b>683</b>	<b>875</b>	<b>97</b>	<b>128</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in \$ bzw. €)</b>							
Ergebnis je Aktie	0,76	0,77	1,00	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	0,76	0,77	1,00	-	-	-	-



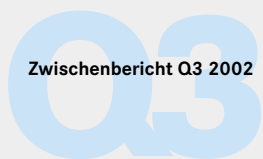
## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q1-3

In Millionen	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1-3 2002 US \$	Q1-3 2002 €	Q1-3 2001 €	Q1-3 2002 €	Q1-3 2001 €	Q1-3 2002 €	Q1-3 2001 €
Umsatzerlöse	111.220	112.582	112.964	100.776	100.484	11.806	12.480
Umsatzkosten	(90.492)	(91.600)	(94.648)	(81.568)	(83.448)	(10.032)	(11.200)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>20.728</b>	<b>20.982</b>	<b>18.316</b>	<b>19.208</b>	<b>17.036</b>	<b>1.774</b>	<b>1.280</b>
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(13.102)	(13.263)	(13.224)	(12.085)	(12.251)	(1.178)	(973)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.175)	(4.226)	(4.397)	(4.226)	(4.397)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	496	502	671	455	637	47	34
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(686)	(694)	(3.047)	(694)	(3.047)	-	-
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>3.261</b>	<b>3.301</b>	<b>(1.681)</b>	<b>2.658</b>	<b>(2.022)</b>	<b>643</b>	<b>341</b>
Finanzergebnis	2.353	2.382	407	2.395	392	(13)	15
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>5.614</b>	<b>5.683</b>	<b>(1.274)</b>	<b>5.053</b>	<b>(1.630)</b>	<b>630</b>	<b>356</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(1.107)	(1.121)	638	(830)	627	(291)	11
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender (Gewinn)/Verlust	(12)	(12)	13	(10)	14	(2)	(1)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.495</b>	<b>4.550</b>	<b>(623)</b>	<b>4.213</b>	<b>(989)</b>	<b>337</b>	<b>366</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in \$ bzw. €)</b>							
Ergebnis je Aktie	4,47	4,52	(0,62)	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	4,45	4,50	(0,62)	-	-	-	-



## Konzernbilanz

In Millionen	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	30. Sep. 2002 US \$	30. Sep. 2002 €	31. Dez. 2001 €	30. Sep. 2002 €	31. Dez. 2001 €	30. Sep. 2002 €	31. Dez. 2001 €
	<b>Aktiva</b>						
Immaterielle Anlagewerte	2.694	2.727	2.863	2.535	2.662	192	201
Sachanlagen	37.010	37.463	41.165	37.303	41.016	160	149
Finanzanlagen	9.657	9.775	12.375	9.338	11.349	437	1.026
Vermietete Gegenstände	30.392	30.765	36.002	3.881	3.004	26.884	32.998
<b>Anlagevermögen</b>	<b>79.753</b>	<b>80.730</b>	<b>92.405</b>	<b>53.057</b>	<b>58.031</b>	<b>27.673</b>	<b>34.374</b>
Vorräte	17.117	17.327	16.754	15.675	15.338	1.652	1.416
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.899	6.984	6.430	6.652	6.134	332	296
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	52.205	52.844	49.512	17	26	52.827	49.486
Übrige Forderungen	16.107	16.304	16.188	9.151	7.512	7.153	8.676
Wertpapiere	2.859	2.894	3.077	2.245	2.636	649	441
Zahlungsmittel	9.475	9.591	11.428	8.673	8.057	918	3.371
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>104.662</b>	<b>105.944</b>	<b>103.389</b>	<b>42.413</b>	<b>39.703</b>	<b>63.531</b>	<b>63.686</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>1.827</b>	<b>1.849</b>	<b>3.010</b>	<b>1.747</b>	<b>2.930</b>	<b>102</b>	<b>80</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.825</b>	<b>7.921</b>	<b>8.606</b>	<b>7.811</b>	<b>8.480</b>	<b>110</b>	<b>126</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>194.067</b>	<b>196.444</b>	<b>207.410</b>	<b>105.028</b>	<b>109.144</b>	<b>91.416</b>	<b>98.266</b>
<b>Passiva</b>							
Gezeichnetes Kapital	2.601	2.633	2.609				
Kapitalrücklage	7.674	7.768	7.286				
Gewinnrücklagen	29.626	29.988	26.441				
Kumuliertes übriges Comprehensive Income	1.518	1.537	2.668				
Eigene Anteile	-	-	-				
<b>Eigenkapital</b>	<b>41.419</b>	<b>41.926</b>	<b>39.004</b>	<b>32.406</b>	<b>29.009</b>	<b>9.520</b>	<b>9.995</b>
<b>Anteile in Fremdbesitz</b>	<b>437</b>	<b>442</b>	<b>417</b>	<b>414</b>	<b>403</b>	<b>28</b>	<b>14</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>38.288</b>	<b>38.757</b>	<b>41.570</b>	<b>37.684</b>	<b>40.534</b>	<b>1.073</b>	<b>1.036</b>
Finanzverbindlichkeiten	78.240	79.198	90.908	9.930	15.701	69.268	75.207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.356	14.532	14.157	14.260	13.773	272	384
Übrige Verbindlichkeiten	9.376	9.491	10.262	6.813	7.431	2.678	2.831
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>101.972</b>	<b>103.221</b>	<b>115.327</b>	<b>31.003</b>	<b>36.905</b>	<b>72.218</b>	<b>78.422</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>4.845</b>	<b>4.904</b>	<b>4.851</b>	<b>(2.171)</b>	<b>(2.212)</b>	<b>7.075</b>	<b>7.063</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.106</b>	<b>7.194</b>	<b>6.241</b>	<b>5.692</b>	<b>4.505</b>	<b>1.502</b>	<b>1.736</b>
<b>Summe Passiva ohne Eigenkapital</b>	<b>152.648</b>	<b>154.518</b>	<b>168.406</b>	<b>72.622</b>	<b>80.135</b>	<b>81.896</b>	<b>88.271</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>194.067</b>	<b>196.444</b>	<b>207.410</b>	<b>105.028</b>	<b>109.144</b>	<b>91.416</b>	<b>98.266</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung

In Millionen	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1-3 2002	Q1-3 2002	Q1-3 2001	Q1-3 2002	Q1-3 2001	Q1-3 2002	Q1-3 2001
	US \$	€	€	€	€	€	€
Konzernergebnis	4.495	4.550	(623)	4.213	(989)	337	366
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	12	12	(13)	10	(14)	2	1
Ergebnis aus dem Verkauf von Beteiligungen	(2.578)	(2.610)	(515)	(2.610)	(509)	-	(6)
Abschreibungen auf Vermietete Gegenstände	5.252	5.316	5.236	273	242	5.043	4.994
Abschreibungen auf das sonstige Anlagevermögen	4.545	4.601	5.115	4.531	5.054	70	61
Veränderung der latenten Steuern	1.000	1.012	(640)	314	(1.550)	698	910
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(61)	(62)	(37)	(67)	(23)	5	(14)
Veränderungen der Finanzinstrumente	(95)	(96)	(511)	(217)	(438)	121	(73)
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen/Wertpapieren	(467)	(473)	(620)	(473)	(619)	-	(1)
Veränderungen der Wertpapiere (Handelspapiere)	399	404	75	404	82	-	(7)
Veränderungen der Rückstellungen	2.223	2.250	1.298	2.135	1.233	115	65
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	686	694	3.047	694	3.047	-	-
Zahlungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(389)	(394)	(242)	(394)	(242)	-	-
Veränderungen bei Positionen des Umlaufvermögens und Sonstigen betrieblichen Passiva:							
- Netto-Vorräte (vermindert um erhaltene Anzahlungen)	(1.342)	(1.358)	(2.514)	(1.168)	(2.263)	(190)	(251)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(891)	(902)	2	(872)	(4)	(30)	6
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.417	1.434	1.126	1.567	1.249	(133)	(123)
- Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	305	311	1.735	(203)	149	514	1.586
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.511</b>	<b>14.689</b>	<b>11.919</b>	<b>8.137</b>	<b>4.405</b>	<b>6.552</b>	<b>7.514</b>
Zugänge zum Anlagevermögen:							
- Zugänge zu Vermieteten Gegenständen	(13.313)	(13.476)	(14.050)	(3.818)	(3.249)	(9.658)	(10.801)
- Erwerb von Sachanlagen	(4.830)	(4.889)	(6.739)	(4.827)	(6.698)	(62)	(41)
- Erwerb sonstiger langfristiger Aktiva	(90)	(91)	(247)	(40)	(187)	(51)	(60)
Erlöse aus dem Abgang Vermieteter Gegenstände	12.033	12.180	8.473	4.313	3.598	7.867	4.875
Erlöse aus sonstigen Anlagenabgängen	372	377	486	346	434	31	52
Erwerb von Beteiligungen	(376)	(381)	(695)	(368)	(677)	(13)	(18)
Erlöse aus dem Abgang von Beteiligungen	5.506	5.573	1.164	5.106	1.012	467	152
Veränderung bei Forderungen aus Finanzdienstleistungen, netto	(7.261)	(7.350)	(3.355)	-	226	(7.350)	(3.581)
(Erwerb) Veräußerung von Wertpapieren (ohne Handelspapiere), netto	(86)	(87)	1.800	86	1.167	(173)	633
Veränderung sonstiger Geldanlagen	(18)	(18)	(14)	(179)	153	161	(167)
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(8.063)</b>	<b>(8.162)</b>	<b>(13.177)</b>	<b>619</b>	<b>(4.221)</b>	<b>(8.781)</b>	<b>(8.956)</b>
Veränderung bei Finanzverbindlichkeiten (einschließlich Commercial Paper, netto, von € (818) (\$ (808)) in 2002 bzw. € (12.984) in 2001)	(6.287)	(6.364)	5.964	(6.104)	4.523	(260)	1.441
Gezahlte Dividenden (einschließlich Ergebnisabführung)	(999)	(1.011)	(2.366)	(972)	(2.362)	(39)	(4)
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien (einschließlich Anteile in Fremdbesitz)	30	30	49	(116)	30	146	19
Erwerb eigener Anteile	(30)	(30)	(47)	(30)	(47)	-	-
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(7.286)</b>	<b>(7.375)</b>	<b>3.600</b>	<b>(7.222)</b>	<b>2.144</b>	<b>(153)</b>	<b>1.456</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel (< 3 Monate)	(971)	(983)	(25)	(912)	(32)	(71)	7
<b>Veränderung der Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>	<b>(1.809)</b>	<b>(1.831)</b>	<b>2.317</b>	<b>622</b>	<b>2.296</b>	<b>(2.453)</b>	<b>21</b>
<b>Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>							
<b>zu Beginn der Periode</b>	<b>11.259</b>	<b>11.397</b>	<b>7.082</b>	<b>8.026</b>	<b>6.400</b>	<b>3.371</b>	<b>682</b>
<b>zum Ende der Periode</b>	<b>9.450</b>	<b>9.566</b>	<b>9.399</b>	<b>8.648</b>	<b>8.696</b>	<b>918</b>	<b>703</b>

## Finanzkalender 2003

**Bilanzpressekonferenz /  
Analysten- und Investorenkonferenz**  
20. Februar 2003

**Hauptversammlung**  
09. April 2003

**Konzeption und Inhalt:**  
DaimlerChrysler AG,  
Investor Relations

## Investor Relations contact

**Stuttgart**  
Telefon 0711 17 92286, 17 92261 oder 17 95277  
Telefax 0711 17 94075 oder 17 94109

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante  
Informationen über unser Unternehmen finden Sie  
im Internet unter [www.daimlerchrysler.com](http://www.daimlerchrysler.com)

Dieser Bericht wurde auf umweltfreundlichem  
Papier gedruckt.

DaimlerChrysler AG  
Stuttgart, Deutschland  
Auburn Hills, USA  
[www.daimlerchrysler.com](http://www.daimlerchrysler.com)